

## Perspektive

In seiner Bergpredigt gibt unser Herr Jesus Christus zu bedenken (Matthäus 7,3-5):

3. *Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge,  
und wirst nicht gewahr des Balkens in deinem Auge?*
4. *Oder wie darfst du sagen zu deinem Bruder:  
Halt, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen?  
Und siehe, ein Balken ist in deinem Auge.*
5. *Du Heuchler, ziehe am ersten den Balken aus deinem Auge,  
danach besiehe, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst.*

Angesichts dieses Textes meinen viele Ausleger, dass Jesus hier maßlos übertreibe. In Wirklichkeit zeigt er aber, dass er etwas von *Augenoptik* versteht: Das Gesichtsfeld eines Menschen wird dort in der Einheit Quadratgrad gemessen, auch die Astronomen bedienen sich dieser Einheit, um zu ahnen, wie groß das gesuchte Objekt am Himmel sein könnte.

In der Einheit Quadratgrad sind zwei baugleiche Splitter im eigenen Auge und im Auge des Nächsten ein gewaltiger Unterschied. Die Sonne am Himmel benötigt weniger als ein Viertel Quadratgrad, ein Splitter im Auge des Nächsten ist auch aus der Nähe oft kleiner. Aber dieser Splitter bewirkt im eigenen Auge eine Einschränkung des Gesichtsfeldes um viele Quadratgrad, deshalb verwendet Jesus hierfür die Bezeichnung *Balken*, ohne auch nur im Ansatz zu übertreiben, denn ein wahrhaftiger Mensch verzichtet auf Karikatur und bleibt sachlich. Da Jesus hier seine Jünger lehrt, spricht er nicht in Gleichnissen, sondern Klartext.

Der Grundsatz biblischer Lehre besagt, dass Gott nichts von einem Geschöpf verlangt, was er nicht selbst zu tun bereit ist. Auch wir sollen in derselben Weise erst bei uns den Fehler suchen und beseitigen, bevor wir anderen helfen, ihre Fehler loszuwerden. Alles andere wird von Jesus als *Heuchelei* bezeichnet, welche zu den besonders schlimmen Lügen gehört, weil sie blind für Korrektur macht. Der Ausweg aus jeder Heuchelei besteht darin, den anderen vorzumachen, was Buße ist und dass sich dieser Weg lohnt.

So kann es sein, dass der Splitter im Auge des Nächsten verschwunden ist, sobald der Balken aus dem eigenen Auge entfernt wurde. Die Optiker reden hier mitunter von Beugung des Lichtes, welche allerlei scheinbare Hindernisse erzeugt, solange ein offensichtliches Hindernis im Strahlengang ist. Auch nach der Entfernung des Balkens ist der Blick nicht völlig ungetrübt, sondern benötigt Zeit, damit die Wunde, die der Fremdkörper hinterlassen hat, wieder verheilt ist und dann keine dauerhafte Einschränkung des eigenen Gesichtsfeldes verursacht.

Wer also möchte, dass ein anderer ihm ein Geständnis eines Verbrechens bringe, der mache es auch einmal selbst vor, wie so etwas funktioniert. Und wer Schadensersatz erwartet, der zahle ruhig auch unaufgefordert Schadensersatz, so wie es der Zöllner Zachäus angesichts der Güte Jesu Christi mit Faktor vier tat (Lukas 19,1-10), denn auch er kannte das Gesetz Moses. Der Faktor vier gilt nach Mose bei kleinem Diebstahl (2. Mose 22,1). Somit hatte Zachäus genug Einkommen, sein Betrug war für den Lebensunterhalt nicht nötig gewesen. Außerdem konnte Zachäus zusätzlich die Hälfte seines Besitzes den Armen geben. Dieser Werdegang ist ein gelungenes Beispiel, wie aus einem Straftäter ein Jesus-Nachfolger wurde. Jesus musste diesen wunden Punkt im Leben des Zöllners Zachäus gar nicht ansprechen, sondern wurde von Zachäus selbst darauf angesprochen. Auch dies gehört zur Seelsorge, dass dem Nächsten keine unnötige Kritik widerfährt, denn wir haben alle Genug Dreck vor der eigenen Türe.

## Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2017Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2017)